

ihre Kelche und betäuben fast durch die Kraft ihres Wohlgeruches: bald sind es die Lauben von Paullinien, bald der nahe Drangenhain, bald die dichten Gebüsche von Eupatorien, bald, plötzlich enthüllte, Blumenbüschel der Palmen, die ihre Blüten aufschließen und so eine Ebbe und Fluth von Wohlgerüchen unterhalten. Während die stille Pflanzenwelt, von den hinundher schwärmenden Leuchtkäfern (*Elater phosphoreus*, *noctilius*), wie von tausend beweglichen Sternen, erhellet, durch ihre balsamischen Ergüsse die Nacht verherrlicht, schimmert am Horizonte ohne Unterlaß feurige Blitze und erheben das Gemüth in freudiger Bewunderung zu den Gestirnen, welche, feierlichstill am Firmamente über Kontinent und Ocean prangend, es mit Ahnungen von Wundern höherer Art bereichern. Im Genuße solcher friedlichen, zauberhaft wirkenden Nächte gedenkt der, vor kurzem eingewanderte, Europäer seiner Heimath mit Sehnsucht, bis ihm endlich die reiche Natur der Tropen ein zweites Vaterland geworden ist.

Karl Phil. Friedr. v. Martius und Joh. Bapt. v. Spix.

Die nächtliche Wasserfahrt bei Neapel.

Als die Dämmerung einbrach, fuhren wir sacht am Ufer hin. Die Gegend verschwamm sanft in Abendluft, und eine frische Kühlung stieg aus den leise plätschernden Fluthen. Nach und nach verhallten die Töne am Ufer entlang; ein Stern nach dem andern trat aus dem ersterbenden Glanz; und eine heilige Stille schwebte auf den Wassern, nur durch den eintönigen Ruderschlag unterbrochen, und wann hieundda ein Bewohner der Tiefe emporsprang.

Jetzt ward Feuer gemacht. Hell spielte der Schein über die Wellen hin; unzählige weiße Mücken, gelockt von der Wärme und dem Glanz, stürzten sich in das leuchtende Grab, um wieder als Köder den Fischen ein Grab zu werden. Und siehe, ein prächtiges Schauspiel begann. Durch den Dampf am Berge hoben sich Funken empor, wie Leuchtugeln, die in hoher Luft verschwanden oder, glänzend, wieder niederstiegen. Zuweilen, und gewöhnlich in der Dunkelheit, wird der ganze Dampf zur Flamme. Von Zeit zu Zeit wirft der Berg *) dann einen Steinregen aus, und diese glühende Masse bildet die leuchtenden Funken. Majestätisch spiegelt sich die große Herrlichkeit in der bebenden Fluth, und es ist, als ob sich die Tiefe öffnete, und Flammen herausfahren. Nach und nach ward der Rauch glänzender, erst in der Höhe, dann tiefer unten; wie

*) Der Vesuv.